

1875

# HISTORIE

Die Haager Lies und ihre Geschichte

## Posttransport

Seit dem Eröffnungsjahr 1901 beförderte die Haager Lies die gesamte Post für die anliegenden Orte. Hierbei fuhr stets ein Postbediensteter im Zug mit. Ursprünglich hatte er ein Postcoupé im Dienst- und Postwagen, später gab es einen eigenen Postwagen.

Zu Zeiten des elektrischen Betriebes mit Gleichrichterwagen lief der Betrieb folgendermaßen ab: Nach der Ankunft des ersten Morgenzuges im Bahnhof Lambach wurde der Triebwagen im Bereich des Gütermagazins abgestellt. Der auf Selbstfahrbetrieb umgeschaltete Gleichrichterwagen umfuhr den Triebwagen, um sodann im Ausziehgleis Richtung Wels den abgestellten Postwagen und an Schultagen die für den Schülerzug benötigten Personenwagen „aus dem Graben“ zu ziehen. Mit dieser Garnitur am Haken vereinigte sich der Gleichrichterwagen wieder mit dem wartenden Triebwagen, der dann wieder die Führung übernahm. Der Zug fuhr nun zum Postgebäude vor, wo dann die Post für alle Gemeinden entlang der Lokalbahnstrecke von flinken Händen in Säcken in den Postwagen verladen wurde. Dazu blieb nur sehr wenig Zeit, und auch der im Postwagen mitfahrende Beamte hatte alle Hände voll zu tun, um bis zur Ankunft in Aichkirchen, Bachmanning, Gaspoltshofen, Altenhof und Haag die Post vorsortiert zu haben. In strengen Wintern dauerte es oft bis zum Endbahnhof, bis in dem über Nacht ungeheizt abgestellten Postwagen angenehme Temperaturen herrschten.



Emalliertes Steckschild im Postwaggon.

1901

1997

2009



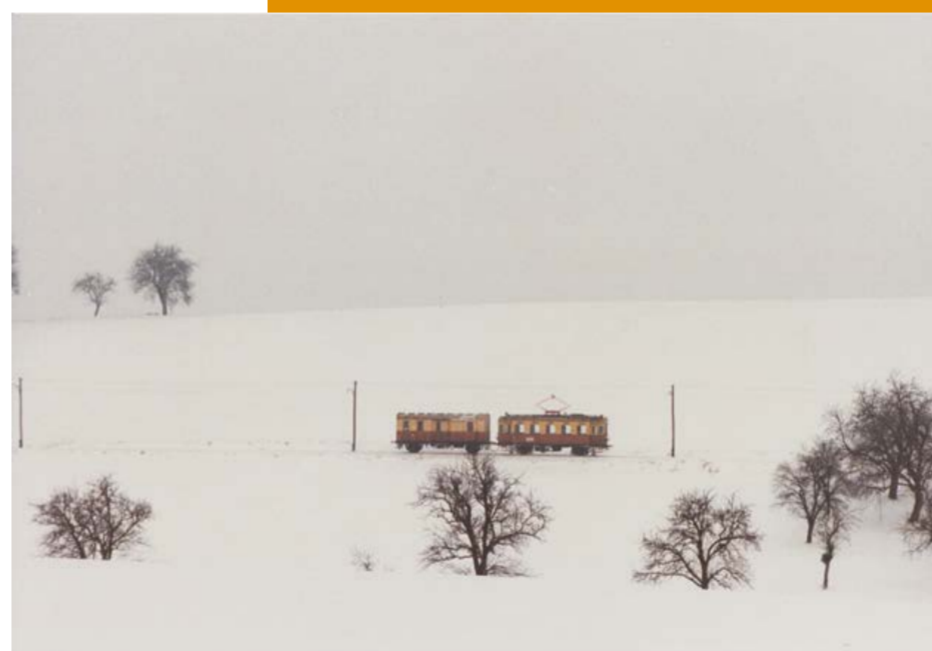
Informationstafel über die Postbeförderung am Bahnhof Weibern –Aistersheim.



Sonderpoststempel und Bahnpoststempel anlässlich des Jubiläums 90 Jahre Haager Lies.



Der Postzug in einsamer Winterlandschaft bei Altenhof.



Der Postbeamte blieb tagsüber in Haag, am Nachmittag fuhr er mit dem Postwagen mit dem letzten Zug wieder nach Lambach und es wurde Post in den Bahnhöfen zugeladen. 1987 wurde der Postwagen bei einem von den ÖBB verschuldeten Verschiebungfall in Lambach irreparabel beschädigt. Als Ersatz wurde kurzerhand ein Güterzug-Gepäckwagen „requiriert“, der jedoch aufgrund seiner Bauart keine durchgehende Bremsmöglichkeit hatte. Also wurde der Postbedienstete auch als Bremser eingeschult und erhielt vom Triebfahrzeugführer die Bremsaufträge über Funk. Für einige Wochen behalf man sich auf diese Weise, bis dann von der Postverwaltung zwei moderne Postwagen beschafft werden konnten, die in der StH-Werkstätte Vorchdorf zeitgemäß adaptiert und neu lackiert wurden. Ab 1996 verkehrte der Postwagen sogar durchgehend bis und ab Wels, aber bedauerlicherweise wurde die Postbeförderung auf der Schiene schon 1997 endgültig eingestellt.

Postumladung Straße –Schiene im Bahnhof Gaspoltshofen.

Postumladung Schiene –Straße im Bahnhof Lambach.



Triebwagen mit Postwagen und Güterwagen auf der Westbahnstrecke vor dem Stift Lambach.  
Foto: Siemens, Archiv Stern & Hauffel



Archiv: Otfried Knoll

Archiv: Otfried Knoll

Fotos: Otfried Knoll

Archiv: Otfried Knoll

© Dipl.-Ing. Otfried Knoll